



Aktenzeichen: 51-2/MKr/Mw

Datum: 09.11.2023

Hinweis:

Beratungsfolge: Jugendhilfeausschuss

Offene Kinder- und Jugendarbeit - Spiel- und Lernstube Nordend

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Die Verwaltung wird mit der Konzeptionierung der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil Nordend beauftragt.

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

Begründung:

Historie

Die offene Kinder- und Jugendarbeit über die Abteilung der Jugendpflege im Stadtteil Nordend fand bis 2003 im Siedlerheim statt.

Im Herbst 2003 wurde der Kindergarten Wilhelm-Hauff-Straße in eine Spiel- und Lernstube umgewandelt (Drucksache XIII/2149). Das Konzept Spiel- und Lernstuben war seitdem ein Projektangebot für den Stadtteil Nordend, für den ein besonderer Entwicklungsbedarf festgestellt wurde und ein stadtteilorientierter, ganzheitlicher Arbeitsansatz zu Grunde lag. Das Konzept förderte Kinder aller Altersgruppen unter Berücksichtigung ihrer Lebensbedingungen und des sozialen Umfeldes.

Ausschlaggebend für die Konzeptänderungen waren zum einen die rückläufigen Kinderzahlen im Wohngebiet - und dadurch bedingt die Reduzierung auf eine Kindergartengruppe in der Einrichtung Wilhelm-Hauff-Straße – zum anderen die beengte räumliche Situation bei der Betreuung der Schulkinder im Gebäude des Siedlerheims in der Gottfried-Keller-Straße.

Über die Jahre hinweg wurde die Spiel- und Lernstube ein wichtiges Angebot im Hinblick auf die Betreuung von Schulkindern aufgebaut, welches von den Kindern, Schule und den Eltern sehr hoch geschätzt und eingefordert wird.

Neue Rechtsgrundlage erfordert neues Konzept

Das ab 2021 geltende KitaG sieht das Betreuungskonzept der Spiel- und Lernstube in bisheriger Form - offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, sowie der Gemeinwesen orientierten Arbeit – nicht mehr vor. Die Umwandlung der Komm- und Gehstruktur in eine strukturierte, festumrissene Hortbetreuung konnte nicht vollumfänglich in der Einrichtung umgesetzt werden. Aus diesem Grund ist eine Fortführung der Betreuung der Schulkinder in diesem Konzept nicht mehr möglich.

Offene Kinder- und Jugendarbeit für den Stadtteil Nordend

Um den Bedarfen aber auch in Zukunft gerecht zu werden, wird die Abteilung Jugendpflege für den Stadtteil Nordend ein Konzept für eine offene Kinder- und Jugendarbeit erstellen. Die bisherigen konzeptionellen Schwerpunkte der Spiel- und Lernstube werden modifiziert und mit vorhandenem Personal der Spiel- und Lernstube weitergeführt.

Nach Abstimmung mit der Schule und der Elternschaft wurde folgenden Schwerpunkten zugestimmt:

- Hausaufgabenbetreuung als freiwilliges Angebot
- Offene Kinder- und Jugendarbeit / Treffarbeit als freiwilliges Angebot ohne bindenden Betreuungsauftrag
- Ferienbetreuungsangebot

Räumliches Konzept

In Bezug auf den damit einhergehenden Wegfall der bisherigen Betreuungsräumlichkeiten in der Kita Wilhelm-Hauff-Straße, müssen dringend alternative Räumlichkeiten installiert werden, die für die Kinder einen wertschätzenden, funktionalen und nachhaltigen Betreuungsrahmen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit gewährleistet.

Hierzu ist in Absprache mit der Lessingschule für die Hausaufgabenbetreuung die tägliche Nutzung der Schulräume bis 14 und 15 Uhr vorgesehen.

Für die nachfolgende offene Betreuung der Kinder bis 17 Uhr würde aufgrund der gebotenen Dringlichkeit der Verein „BASF Siedlergemeinschaft Nordend e.V.“ bis zur abschließenden Rückführung der Immobile an die Stadtverwaltung (SV), die bereits ab 2004 von der SV genutzten Räumlichkeiten für eine Spiel- und Lernstube, erneut an die Stadtverwaltung vermieten, sodass die Betreuung der Kinder in der offenen Kinder- und Jugendarbeit schnell gesichert wäre.

Für eine rasche Nutzung muss eine Nutzungsänderung eingeleitet und die Räumlichkeiten zeitnah renoviert, technisch angepasst und für die Nutzung ausgestattet werden.

Ausblick

Die päd. Neukonzeptionierung der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie die enge Kooperation mit der betreuenden Grundschule, Schule und Elternschaft dient der Verwaltung als wichtiges Erfahrungsfeld für das anstehende Ganztagsförderungsgesetz ab 2026, das neue institutionsübergreifende und rechtskreisübergreifende Kooperationen notwendig macht, um den rechtlichen Anforderungen dieser Betreuung gerecht zu werden.

Die Immobilie der Siedlergemeinschaft Nordend e.V. bietet für diese Anforderungen die besten Rahmenbedingungen.

Im Gegenzug wird das Platzangebot der Kindertagesstätte Wilhelm-Hauff-Straße für die Betreuung der Kinder im Alter von zwei Jahren bis zum Schuleintritt weiter ausgebaut.

Bereichsinterne Umsetzung des Personals von 51-1 nach 51-2 (3 MA), Stelleplanänderung

Im Haushalt werden entsprechende Mittel eingestellt:

- Mietkosten über Bereich 25
- 700,-€/Jahr allgemeine Verbrauchsmittel für päd. Arbeit im Treff

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

In Vertretung

Bernd Leidig
Beigeordneter